

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **11 (1895)**

Heft 43

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Stirnemann-Weissenbach“, welche erstere die Dynamos, letztere die Beleuchtungsanlage erstellten.

Wärme-Accumulatoren mit Barythydrat. Wie verschiedene naturwissenschaftlich-technische Zeitschriften berichten, sind in letzter Zeit für industrielle und häusliche Zwecke ganz gelungene Versuche gemacht worden, mit Baryt gefüllte Wärmeflaschen da zu verwenden, wo für kürzere oder längere Zeit eine angenehme, leicht transportable und ohne große Umstände rasch in Betrieb zu setzende Heizquelle sich notwendig erzeigte. Barythydrat hat den großen Vorteil vor ähnlichen früher benutzten Substanzen, (z. B. essigsaures Natron), daß es bei verhältnismäßig hohem Schmelzpunkt eine ganz bedeutende Wärmequantität zu accumulieren vermag. Eine gewöhnliche mit Barythydrat gefüllte Chauffrette auf 75 Grad in heißem Wasser erwärmt, zeigte bei freier Abkühlung in der Luft noch eine Temperatur von nahe 70° Celsius volle sieben Stunden nach der Erwärmung und erst 15 Stunden nachher war ihre Temperatur auf 43° Celsius herabgesunken. Ein genau gleiches Modell dagegen mit heißem Wasser von 75° Celsius gefüllt, zeigte schon nach 3 Stunden eine Abkühlung auf 64° Celsius und nach 7 Stunden auf 43 Grad. Die Verwendung des Barythydrats als Wärme-Accumulator macht sich sehr einfach: Die Substanz wird in den betreffenden Recipienten verbracht und letzterer hermetisch verschlossen. Um den Apparat zu heizen, genügt es denselben eine Zeit lang in siedendes Wasser zu tauchen, verschieden lang je nach der Größe des Apparates; dann wird derselbe einfach an den Ort hin verbracht, wo dessen Verwendung notwendig ist.

Die Baryt-Accumulatoren sind nach allen bis jetzt gemachten Erfahrungen sehr ökonomisch und der Preis kaum höher, als bei den bis jetzt gebrauchten Systemen; auch geschieht die Ausgabe nur einmal, da man den Inhalt niemals zu erneuern braucht, indem letzterer unveränderlich bleibt und auch das Metall niemals angreift. Eine hauptsächlichste Verwendung dürften die neuen Wärme-Accumulatoren für die Heizung von Eisenbahnwagen finden, an Stelle der früher gebrauchten mit essigsaurem Natron gefüllten transportablen Chauffretten.

Verschiedenes.

Landesaussstellung in Genf. Im „Luz. Tagbl.“ beklagt sich ein Einsender darüber, daß in dem von der Presse so oft besprochenen Schweizerdorse statt einer gründlichen realistischen Nachbildung der Häusertypen bedenklich viel — Phantastie vorherrsche. Das Unterwaldner Haus z. B. stelle im Plane ein Gebilde dar, wie ein solches im Kanton Unterwalden niemals gestanden habe.

Bauwesen in Zürich. Die im verflossenen Jahr in der Stadt Zürich entwickelte Bauhätigkeit kann geradezu als eine großartige bezeichnet werden. Einer auf Grund amtlicher Veröffentlichungen angelegten Statistik zufolge wurden 690 Baugespanne für einfache und 261 für Doppelwohnhäuser errichtet. Wenn für nicht bewilligte und für auf spätere Zeit verschobene Bauten ungefähr der 7. Teil in Abzug gebracht werden, bleiben immerhin noch ungefähr 800 Neubauten mit 3000 Wohnungen, die für sich allein schon eine kleinere Stadt ausmachen würden. Besonders enorm war die Bauhätigkeit im Kreise III, den früheren Gemeinden Auferföhl und Wiedikon, auf welchen 264 Baugespanne für einfache und 185 für Doppelwohnhäuser entfielen. Die in den übrigen Kreisen erreichten Zahlen betragen 120—130, der Kreis I weist mit 17 Baugespannen das Minimum auf. Die Großzahl der Doppelwohnhäuser oder der sogenannten Mietkasernen erlebte, wie aus obigen Ziffern hervorgeht, im Kreise Auferföhl-Wiedikon, wo demgemäß auch die Baup speculation am meisten floriert. Der Gesamtwert sämtlicher im Jahre 1895 in Zürich erstellten Wohngebäude dürfte ungefähr 40 Millionen betragen. Uebrigens Baugespanne

erreichen auch noch die ansehnliche Zahl von 440 wovon 60 für Fabrik- und Werkstatanlagen und 380 für kleinere Bauten.

Bauwesen in St. Gallen. Man schreibt der „Appen. Zeitung“ aus St. Gallen: „Ein hiesiger Architekt versicherte mir jüngst, das Baugewerbe in hiesiger Stadt sehe einem noch schlechteren Jahre entgegen, als 1895 und 1894 es waren. Von Neubauten am Rosenbergr oder sonstwo wird kaum die Rede sein.“

Bauwesen am Zürchersee. Die in Küsnacht stattgefundenene Gemeindeversammlung beschloß nach einem eingehlichen Referate des Gemeinderates ohne Opposition die Einführung des Baugesetzes für Ortschaften mit städtischen Verhältnissen; wahrlich für dies in lebhafter Entwicklung begriffenes Dorf ein zeitgemäßer und notwendiger Beschluß. Die Generalversammlung der Gesellschaft für Quellwasser-versorgung beschloß unlängst mit Einmütigkeit, dem umsichtigen Verwaltungsrate einen Kredit von Fr. 47,000 zu gewähren behufs Erwerbung neuer Quellen im Bachgebiete, so daß auf Jahrzehnte hinaus auch den weitgehendsten Anforderungen in dieser Richtung Genüge geleistet werden kann.

Das Zürcher Oberland kommt immer mehr als Kur- und Ferienaufenthaltort in Aufschwung. Kürzlich hat ein Zürcher, Herr Weidmann, mehrere Gütergewerbe am Hörnli, sowie das Wirtshaus auf demselben angekauft. Er beabsichtigt daselbst die Erstellung eines großen Gebäudes für Kuranten, sowie die Anlage neuer Straßen und Wege.

Bauwesen in Büren (Bern). Die Einwohnergemeindeversammlung Büren beschloß, auf der Mäschmatte ein neues Schulhaus mit 12 Lehrzimmern erbauen zu lassen. Gleichzeitig wurde, gestützt auf das Gutachten von Experten, welche in dem benachbarten stagnierenden Häfli-Gewässer (altes Maredett) von ca. 70 ha Größe und ca. 2 Mill. m³ Inhalt einen gefährlichen Infektionsherd für die Erzeugung von allerbhand Krankheit erblickten, beschlossen, den zuständigen Behörden von diesem Uebelstande, welcher durch die Ausführung der Suragewässer-Korrektion herbeigeführt worden ist, Kenntnis zu geben, mit dem Ersuchen, durch Erstellung eines Schleusenwerkes am Nidau-Bürenkanal das Häfli-Gewässer mit frischem Wasser zu beleben und dadurch den Fäulnisprozessen und der Entwicklung von Krankheitsstoffen möglichst vorzubeugen. Auch sollen zur Verhütung der Verbreitung von Krankheitskeimen den Ufern des genannten Gewässers entlang und an Wegen, Straßen etc. Wald und Obstbaum-Anpflanzungen ausgeführt werden.

In Sachen der Erstellung billiger Wohnhäuser in Wohlen fand vorletzten Sonntag eine Versammlung von Interessenten statt, die in Anbetracht des Umstandes, daß dieselbe mit anderen Gelegenheiten kollidierte, etwas schwach besucht war. Vorläufig wurde festgestellt, daß durch Privat-Subscription annähernd Fr. 20,000 aufgebracht sind, die man bis zum Betrag von Fr. 25,000 und mit einer Gemeinde-Beteiligung von Fr. 35,000 zu bringen hofft, eine Summe, die für den Anfang zur Erstellung mehrerer Wohnhäuser nach dem System „Klein aber Mein“ ausreichen dürfte.

Schulhausbau Derendingen. Die Gemeinde Derendingen hat der Pestalozzifeier dadurch eine erhöhte Würde verliehen, daß sie den Bau eines neuen Schulhauses beschloß.

Bauwesen in Genf. Der Gemeinderat genehmigte einen Entwurf für die Erleichterung der Abgabe von Trinkwasser in kleine und billige Wohnungen. Eine Uebereinkunft bezüglich Niederlegung eines alten Quartiers und Wiederaufbau desselben, die bei allen Parteien eine sehr gute Aufnahme gefunden hatte, wies er an eine Kommission zur Prüfung.

Wasser-versorgung Amriswil. Die Ortsgemeinde Amriswil hat letzten Sonntag nach Anhörung des Berichtes der Wasser-versorgungskommission einstimmig die Erstellung einer

Wasserversorgung nach dem vorgelegten Plane des Herrn Ingenieur Weinmann beschlossen und der Kommission hiefür einen weiteren Kredit von 110,000 Fr. bewilligt. Die bereits um die Summe von 23,000 Fr. angekaufte Quelle liefert

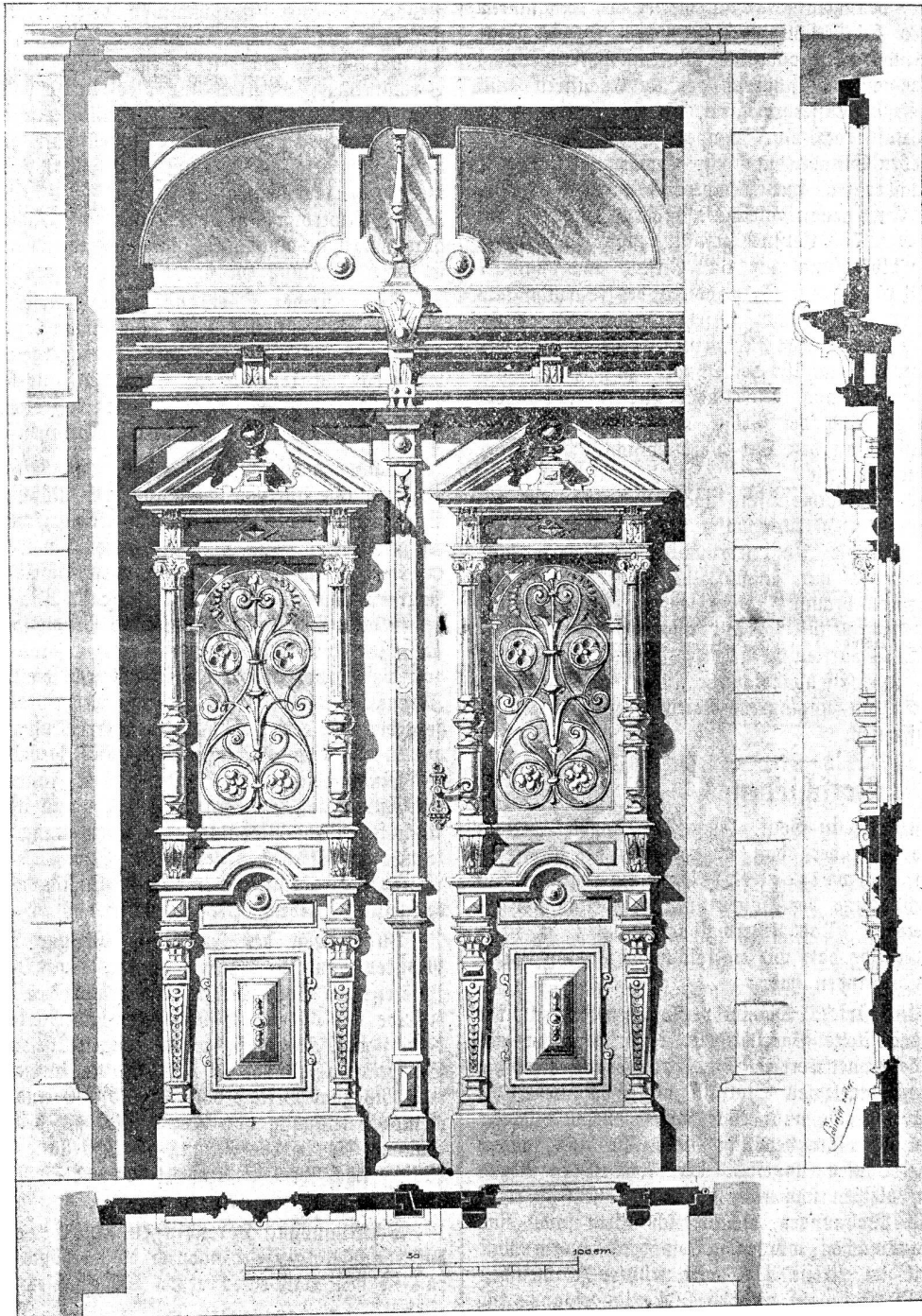
Die Druckhöhe beträgt am höchsten Punkt (beim Landhaus) 37,5, am tiefsten Punkt (beim Bahnhof) 57 Meter.

Wasserversorgung Oberhofen-Münchweilen. Auch die Ortsgemeinde Oberhofen (Münchweilen) hat letzten Sonntag

Musterzeichnung.

Hausthüre.

Verfeinerte Zeichnung aus dem Werke: „Sammlung kunstgewerb. Entwürfe für Bau- und Möbelschreiner“, II. Serie, in der kunstgewerb. Verlagshandlung von Casar Schmidt in Zürich, von August Schirich.



Entworfen von August Schirich, Fachlehrer der Gewerbeschule Zürich und Atelier für Möbel- und Bau- und Möbelschreiner-Zeichnungen in Zürich.

laut „Anrism. Anz.“ 350 Liter per Minute, während der Bedarf von Anrisweil auf 188 Minutenliter berechnet ist, sodaß noch an benachbarte Gemeinden Wasser abgegeben werden kann. Es sollen in allen Straßen auf je eine Distanz von 70 Meter Hydranten, im ganzen 62 Stück, erstellt werden.

nahezu einstimmig die Erstellung von Hydranten beschlossen. Ein Eintender im „Volksbl. v. Sörsli“ hofft, das benachbarte Münchweilen werde zu einer gemeinschaftlichen Ausführung des äußerst günstigen Projektes Hand bieten, bezw. die dargebotene Schwesterhand nicht zurückweisen.

Leimofen geplatzt. Am vorletzten Mittwoch abend um halb 6 Uhr zerbrach der in der Schreinerwerkstätte der Maschinenfabrik J. U. Aebi in Burgdorf befindliche und neuerstellte Leimofen. Dieser Ofen wurde von der Dampfmaschine geheizt. Zwei Monteure der Fabrik, welche denselben eben montiert hatten, wollten ihn auch sogleich probieren; sie hatten jedoch zu viel Dampf eingelassen, so daß der Ofen platzte. Obwohl eine ganze Anzahl Arbeiter in der Werkstätte arbeitete, wurde glücklicherweise doch keiner verletzt; auch die zwei Monteure erlitten nur ganz geringe Verletzungen, so daß sie ihre Arbeit sofort wieder aufnehmen konnten. Der Materialschaden beträgt ca. 150 Franken.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

642. Wer macht Zinkenmaschinen, mit welchen man sogenannte verborgene Zinken machen kann, hauptsächlich für Kommodenschubladen und Kästen und zwar sogenannte Schwalbenschwanzzinken? Offerten erbittet Pet. Rüttimann, mech. Schreinererei, Siebnen.

643. Welche Fabrik verfertigt Ventilatoren für Elektromotorenbetrieb? Wünsche Katalog und Preis derselben. C. Wögelin, Mechaniker, Bettingen.

644. Wer kauft sofort 4 Stücke Ahorn, 1 Stück 36, die andern 45—48 mm geschnitten, am Plage oder franco Station?

645. Gibt es auch Rundstabhobelmaschinen, an denen man die Stäbe konisch hobeln kann, z. B. 20—25 mm, und was kostet eine solche?

646. Wer fabriziert in der Schweiz Cementsalzziegel und zu welchen Preisen? Sind diese Ziegel gegenüber andern zu empfehlen?

647. Könnte mir jemand einen Artikel zur Ausnützung meiner Fabrikanlage mit Wasser- und Dampfkraft (10 HP) übertragen?

648. Wer bringt genaue Grad- und Längenteilungen an Kreuzsupports von Leitspindelbänken an?

649. Wer hätte einen gebrauchten, noch in gutem Zustande befindlichen, 6—7pferdigen Petromotor zu verkaufen? Offerten an Zeller-Meier, Mühle, Regensdorf (Zürich).

650. Wer liefert sofort 350 Quadratmeter Holzpfaster? Höhe der Klöße 20 cm, nicht unter 15 cm, jedoch bis 25 cm Seite, aus 4kantigem Abbruchholz herzustellen. Wichtig für Säger.

651. Wer hat gebrauchte, aber noch brauchbare Drehbänke und Hobelmaschinen zu verkaufen?

652. Wer ist Lieferant von 30 mm dicken Tannen- und Pittspine-Brettern und welche Preise werden per Quadratmeter verlangt? Die Bretter müssen sich für Fabrikation von engl. Riemen eignen.

653. Wer liefert Holztafelchen, 24 x 24 cm und 7 mm dick, aus Tannen- oder Hartholz? Es darf sich dasselbe aber nicht krümmen (sog. „ziehen“), eventuell müßte man es gegen einander verleimen, wie die verlötherten Sesselsitze. Es braucht ca. 1—2000 Stück und zu welchem Preis und bis zu welcher Zeit?

654. Wer in der Schweiz hält sämtliche Filigran-Artikel aus erster Hand im Engros-Verkauf oder existiert eine Fabrik und wo?

655. Wer ist Käufer von ca. 300 1 Str. haltenden, feuerfesten Kannen, sowie ca. 100 10—12 Str. haltenden, feuerfesten Kannen, sehr schöne, starke Arbeit zu denkbar billigsten Preisen?

656. Wo kann man gute Verpackungen für Dampfbrenner-eien beziehen?

657. Welche Gemeinde ist im Falle, weil elektrische Beleuchtung eingeführt, entbehrlich gewordene Straßenlaternen billig zu veräußern?

658. Wer hätte eine noch gut erhaltene Bandsäge mit Fräse und Bohrvorrichtung, sowie Transmissions-einrichtung, oder um welchen Preis würde eine Universalmaschine geliefert? Gesl. Antwort unter Nr. 658 an die Expedition.

659. Wer liefert sauberes, durchaus trockenes und kantiges Rottannenholz, 10/25 in Längen von 4—8 m?

660. Wer liefert doppelhüblige Steinbrechmaschinen miet- oder kaufweise per sofort? Weite des Brechmauls soll 20—30 cm betragen.

661. Wer liefert Rosetten für Wasserräder, 6teilig?

662. Wer kauft 30—40 Kubikmeter Aspenstämme, schöne starke Ware, rund oder geschnitten und zu welchem Preis? Wie stark müßten sie event. geschnitten werden?

Antworten.

Auf Frage **611.** Ich wäre Uebernehmer der Lieferung eiserner Schiffe. A. Labhart, Spengler, Stedborn.

Auf Frage **614.** Wenden Sie sich an die mech. Papierspulenfabrik Lupp u. Kleinfelder in Tübingen (Württemberg), welche

alle Sorten Hülsen und Spulen, die in der Textilindustrie gebraucht werden, fabriziert.

Auf Frage **616.** Wenden Sie sich an die Firma M. Wirz-Löw, Basel.

Auf Fragen **617** und **626.** Fragesteller wollen sich wenden an A. Labhart, Spengler, Stedborn.

Auf Frage **619.** Verfertigte Schnapsbrennereien, zugleich eingerichtet zum Dämpfen, auch sehr praktisch zum Waschen. Solche sind auf Lager bei Mfr. Stuber, Kirchberg bei Burgdorf.

Auf Frage **619.** Dampfwaschapparate, welche zugleich zum Dämpfen und Brennen gebraucht werden können, erstellt Valentin Dillier, Waschapparat-Fabrikant, Sarnen (Obwalden).

Auf Frage **619.** Man wende sich an J. Ruef, Muesmatte-Bern, der seit Jahren solche Anlagen erstellt unter billigster Berechnung

Auf Fragen **619** und **620.** Wenden Sie sich an die Firma Münstli u. Wagner, Stampfenbachstraße 17, Zürich I.

Auf Frage **622.** Die unterzeichnete Firma liefert billigt Hobelmaschinen, Kreis- und Bandsägen nach neuestem System und wird Fragesteller gebeten, sich an dieselbe wenden zu wollen. Friedrich Luz, Zürich.

Auf Frage **623.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Kaver Küng, Triengen b. Luzern.

Auf Frage **623.** Wöchte mit Fragesteller in Verbindung treten. Konr. Spahn, Holz-, Dachsen.

Auf Frage **624.** Lieferanten von solchen Schaufelstielen sind J. Ruyf u. Sohn, mech. Stielerei, Netstal b. Glarus.

Auf Frage **624.** Buchene Schaufelstiele liefert zu billigem Preise Albert Berner, Wagner, Schafisheim (Argau).

Auf Frage **626.** Unterzeichnete Firma empfiehlt dem werten Fragesteller Eindeckung in Kupferschuppen oder verzinkten Eisenblechschuppen event. Flachabdeckung. Modelle für Schuppeneindeckung beider Arten zu Diensten. Uebernahme inkl. Verschalungs- und Gerüstarbeiten. Prima Referenzen über Ausführung von Kirchturmeindeckungen, sowie größerer Spenglerarbeiten. Jac. Wagner, Spenglerei, Pfäfers (Zsch.) Spezialität in Kirchturmeindeckungen.

Auf Frage **627.** Stahlfagonguß, als Martinstahlguß, Ziegelstahlguß, Temperstahlguß (Weichguß) liefert nach eigenen oder eingetragenen Modellen im Gewichte bis zu 3000 Kilos die Stahlfabrik von G. Fischer in Schaffhausen. Wenden Sie sich gefl. dorthin oder an den Generalvertreter J. Walthier, Civil-Ingenieur, Zürich V, Freiestraße 139.

Auf Frage **627.** Die Firma Stapfer und Vöfel, Zürich, liefert Weich- und Stahlguß in vorzüglicher Qualität in jeder Größe und Façon zu billigem Preise.

Auf Fragen **628** und **629.** Wir sind speziell eingerichtet, um die Artikel betr. Anfragen zu erstellen. Schweiz. Nähmaschinenfabrik (A.-G.) Luzern.

Auf Frage **629.** Verschiedene Offerten werden Ihnen direkt zugehen.

Auf Frage **629.** Wenden Sie sich gefl. an die Ketten- und Hebezeugfabrik Nebiton unter Zusendung eines Musterstückes.

Auf Frage **629.** Gestanzte Massenartikel liefern Gebrüder Zäcklin, Maschinenbau-Werkstätte, Basel.

Auf Frage **630.** Teile mit, daß ich wie zur Fabrikation von Kunststeinen aller Art auch Anleitung zur Selbstherstellung von Formen und deren Präparation gebe. Ebenso lehre ich die Präparation von Leimformen zu Cementgüßen, um 60—70 Stücke gießen zu können aus ein und derselben Form, gegen 2—5 Stück wie früher. L. Wagner, Baumeister, Uster (Zsch.)

Auf Frage **631.** Wenden Sie sich an J. Ruef, Muesmatte-Bern.

Auf Frage **632.** Wenden Sie sich an Borner u. Cie., Altstetten b. Zürich.

Auf Frage **632.** Bin im Falle, einen gut erhaltenen Dampfessel von 5,85 m Länge und 1,15 m Durchmesser mit 2 Rauchröhren und äußerer Feuerung abzugeben samt Garnituren. H. Huber, Zolikon (Thurg.)

Auf Frage **632.** Ein noch guter, älterer Dampfessel, welcher bei mir außer Dienst ist, kann abgegeben werden. Maschinenwerkstätten St. Georgen bei St. Gallen Gottfr. v. Süßkind.

Auf Frage **635.** Besitze ein disponibles Dampfmaschinen von ca. 1/2—1 Pferdekf. Preis Fr. 500. H. Huber, Zolikon (Thurg.)

Auf Frage **635.** Verschiedene Offerten gehen Ihnen direkt zu.

Auf Frage **636.** Testalin (Schutzmittel für Stein- und Cementarbeiten) liefert die Firma Beuggler u. Herzog, Basel.

Submissions-Anzeiger.

Schreinerarbeiten für einen Neubau in Winterthur. Ein-gabefrist bis 20. Januar 1896. Auskunft erteilt Rud. Greuter zur Restauration, Eschlikon.

Straßenbau. Die Firma L. Kappeler-Debie's Erben, Turgi (Kanton Argau) wünscht mit einem Straßenbauunternehmer in Verbindung zu treten behufs Erstellung einer Ortsverbindungsstraße von ca. 1100 m Länge und 4,50 m Breite. Terrain meistens eben. Kunstbauten ausgeschlossen.